

Protokoll der Sitzung des Pfarrgemeinderates St. Sebastian, Lobberich vom 07. Juni 2005

Anwesend waren die Damen und Herren Adrians, Backes C, Bergers, Blix, Boyxen, Cloerkes, Fußangel, Kerkhoff, Ploenes, Sagel, Schierkes, Schlottbom Schmeink und Wolfers, Als Vertreter des PGR Hinsbeck war anwesend: Herr Lehnen,
Den Kirchenvorstand vertrat Herr van der Beek,
Entschuldigt hatten sich die Damen und Herren: Aldenkirchs, Backes W., Götzenberger und Sr. Particia.

TOP1: Besinnung, Formalia

Der stellv. Vorsitzende Cloerkes stellte die Beschlussfähigkeit fest.
Das Protokoll der Sitzung vom 12. April wurde einstimmig genehmigt
Herr Kerkhoff führte zur Sitzung vom 22. Februar aus, dass Differenzen und Verwerfungen in einem Gespräch zwischen ihm, dem verbliebenen Vorstand und Vertretern des Kirchenvorstandes angesprochen und auf den Tisch gelegt worden seien. Man sei nach einem 2-stündigen guten Gespräch mit dem Ansatz auseinander gegangen, diese zu überdenken.
Das Protokoll der Sitzung vom 22. Februar wurde nach kurzer Lesepause in einer geänderten Fassung genehmigt (2 Gegenstimmen).

TOP 2 vertagter Bericht des Priestertreffens mit Dechant Schweikert

In Zukunft sind 5 Priester in Lobberich und Hinsbeck tätig: Neben Pfr. Kerkhoff noch die Pensionäre Torka und Schäfer sowie der Schaustellerseelsorger Herr Mergs. Herr Mergs will gerne in Lobberich Dienste übernehmen, „wenn nicht gerade Saison ist“, Herr Schäfer hat ebenfalls für Erkrankungsfälle Aushilfsbereitschaft angekündigt, wie auch Herr Torka, bereit ist, das Marienheim zu betreuen und „den ein- oder anderen Dienst zu übernehmen“. Letztlich haben aber alle drei im Gespräch signalisiert, dass sie sich nicht verbindlich einplanen lassen wollen.

Herr Dors wird für die gesamte GdG als priesterlicher Mitarbeiter tätig werden, allerdings mit Blick auf seine eingeschränkte Mobilität, mit Schwerpunkt in Lobberich. Seine Tätigkeit geht damit über die eines Subsidiars hinaus.

Es gibt keine konkreten Änderungen im Plan, Herr Schweikert beabsichtigt, dazu mit den betroffenen PGR-Vorständen ein Gespräch zu führen.

TOP 3 – Pfarrgemeinderatswahlen im November

- a) **Anzahl** der zu Wählenden:
In der Diskussion wurde der Vorteil eines kleineren Gremiums (Effektivität) gegenüber dem Vorteil eines großen Gremiums (möglichst viele in Gemeindegarbeit einbinden) gegeneinander abgewogen.
Der Antrag von Frau Boyxen, 14 Personen zu wählen wurde mit 8 Stimmen gegen den Antrag von Herrn Schmeink (16 Personen wählen) angenommen. Letzterer erhielt 5 Stimmen.
- b) **Wahlausschuss**
Der Wahlausschuss soll ein breites Spektrum der Gemeinde abdecken, er ist offen für Anwesende, darüber hinaus wurden (einstimmig) folgende Personen gewählt, die Pfr Kerkhoff zu einer Mitarbeit im Wahlausschuss einladen soll:
Nico Berger (Medis), Barbara Spütz (junge Familien), Karl Pfeffer, Petra Scherger (Frauengemeinschaft), Hans-Jürgen Boyxen (Kirchenvorstand)
- c) **Veranstaltung** „Möglichkeiten und Grenzen der PGR-Arbeit“
Für den 6. September plant der Vorstand eine Veranstaltung, zu der Gabi Rhinass-Görtz als Referentin bereits gewonnen werden konnte: Darin sollen die Möglichkeiten und Grenzen eines PGR zur Sprache kommen und Interessenten für die Arbeit

gewonnen werden. Da Lobbericher Differenzen bewusst außen vor bleiben sollen, strebt der Vorstand eine breite Trägerschaft an. Der PGR unterstützt die Veranstaltung, die nach Möglichkeit zusammen mit dem PGR Hinsbeck oder gar als GdG – Veranstaltung angekündigt werden soll.

- d) **Abschlussfeier:**

Der Vorstand schlug eine Feier „im großen Rahmen“ vor, zu der er alle Mitarbeiter – auch aus den Ausschüssen einladen und beköstigen will. Die Kosten können gedeckt werden aus Geldern, die als Sponsorengelder mit der Internetpräsenz erwirtschaftet wurden. Diese Feier wurde für den 19. September ab 19.30 Uhr beschlossen.

- e) der Brief des Bischofs wurde dankend zur Kenntnis genommen.

Bei einer unverbindlichen Umfrage zeigte sich je etwa ein Drittel der Anwesenden bereit, erneut zu kandidieren, unentschlossen bzw. nicht zu einer erneuten Kandidatur bereit.

TOP 4 - Krankenkommunion

Herr Sagel berichtete von einem zögerlichen Anlauf der Aktion, zu der aber jetzt über 20 Personen regelmäßig als Kommunionhelfer zu kranken Gemeindegliedern unterwegs sind. So werde beispielsweise – bewusst ohne Kollision mit ev./kath. Aktivitäten - im Curanum eine Krankenkommunionfeier abgehalten, alle 2 Monate findet dort zudem in der Bücherei oder im Speisesaal eine Eucharistiefeier statt, die von 20-30 Personen besucht wird.

TOP 5 - Bundestagswahl

Der PGR sieht zwar die Notwendigkeit sich auch als Christen in die Welt einzubringen, will aber keine eigene Veranstaltung zur Bundestagswahl. Der Vorstand soll eine Wahlveranstaltung in den GdG – Prozess oder noch „eine Stufe höher“ einbringen.

TOP 6 Verschiedenes

Zum **WeltJugendTag** werden 50-80 Personen aus Elk, 30 aus Kelme und 150 aus Polen erwartet, die in Schulen untergebracht werden sollen.

am Fr. 12. August ist ein Pfarr-Tag geplant, Samstag ein Nettetal – Tag mit Eucharistiefeier um 18.30 auf dem Sportplatz von Union Nettetal. An diesem Abend wird nur in Lobberich eine weitere Vorabendmesse gefeiert.

Der vom PGR angeschaffte Beamer wird derzeit vorzugsweise von den Messdienern, zu liturgischen Veranstaltungen und auch von privaten Nutzern gebucht. Die Messdiener bitten nun in einem Schreiben, die Finanzierung des Beamers auf andere Beine zu stellen und etwa einen noch nicht verwendeten Pfarrfesterlös „für die Jugendarbeit“ dazu zu verwenden. Damit könnten sie für ihre Veranstaltungen von den (ansonsten nicht in ihrem Sinn angezweifelten) Gebühren befreit werden.. Der PGR will Rücklagen für die Anschaffung einer Ersatzbirne schaffen.

Der PGR entschied sich – bei einer Enthaltung – für eine generelle Nutzungsgebühr von 5 Euro pro 24 Stunden, ohne Unterschiede bei der Nutzung machen zu wollen. Man befürchtete, dass eine kostenfreie Nutzung für Gemeindegruppen und zu liturgischen Veranstaltungen sei nicht praktikabel sei und einen Anstieg solcher Anlässe „pro Forma“ zur Folge haben würde. Kosten für liturgische Feiern könnten anderweitig refinanziert werden.

Schluss der Sitzung gegen 22.10 Uhr

Für das Protokoll:

Ralf Schmeink